ADRESSE

Schloß Caputh Straße der Einheit 2 14548 Schwielowsee OT Caputh

J 033209 70345

Kostenloser Parkplatz an der Michendorfer Chaussee ungefähr 170 Meter vom Schloß Caputh entfernt

ÖFFNUNGSZEITEN

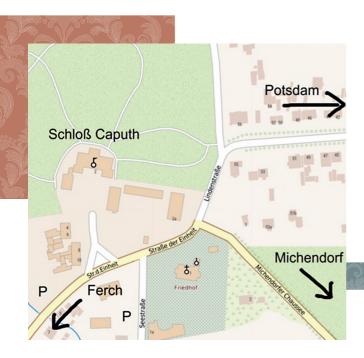
Dienstag–Sonntag 10:00–17:00 Uhr

Eintritt frei

KONTAKT/ANMELDUNG

Dr. Krystyna Kauffmann

- **J** 033209 80932
- **J** 01714133089









Cultura e. V. ist ein Verein zur Förderung von Kunst und Kultur in der Region Schwielowsee und darüber hinaus.

cultura-schwielowsee.de



AUF KURFÜRSTLICHEN PFADEN

Die höfische Wirtschaft in Caputh

II. SEPTEMBER – 16. OKTOBER 2022

Schloß Caputh

ERÖFFNUNG

11. September 202215 Uhr







Großer Kurfürst Friedrich Wilhelm von Brandenburg 1620–1688

Er lebte in Zeiten der kriegerischen Auseinandersetzungen in Europa. Er verbrachte seine Jugend in Holland, konfrontiert mit der dortigen Staatsverfassung und dem Handelsvolumen eines hochentwickelten Landes.

Das Herzogtum Brandenburg dagegen befand sich im Dreißigjährigen Krieg und war noch weit weg vom Aufstieg als Großmacht Europas.

Die Mitgift der Luise Henriette von Oranien, die er 1646 geheiratet hat, und die Holländer die ihr folgten, ermöglichten eine Verbesserung der wirtschaftlichen Lage. Nach dem Tod seiner Frau heiratete er 1668 die verwitwete Herzogin Dorothea von Braunschweig und Lüneburg. Das herzogliche Ehepaar übernahm es, gemeinsam die Bürde des Regierens zu tragen. Die Nordischen Kriege, bis zum Sieg 1675 in der Schlacht bei Fehrbellin, erschwerten zwar die wirtschaftliche Entwicklung, jedoch brachten die intensive Stadtplanung vieler Städte Erfolge und das nötige Geld.

Die Intoleranz Ludwig XIV gegenüber den lutherischen Protestanten bewirkte, dass der Große Kurfürst im Edikt

von Potsdam 1685 den "Glaubensaenossen" die Freiheit und dem Land Brandenburg die Einwanderung von benötigten und engagierten Fachkräften sicherte. Mit steigendem Wohlstand ergab sich, dass die Kurbrandenburgische Marine gegründet und die ersten Kolonien gekauft wurden



Dorothea Sophie Prinzessin von Schleswig-Holstein-Sonderburg 1636–1689

Die höfische Ausbildung genoss sie am verwandten königlichen Hof in Kopenhagen. Ihre Ehe mit Christian Ludwig Herzog von Braunschweig-Lüneburg blieb kinderlos. Nach seinem Tod heiratet sie 1668 den Kurfürst



Friedrich Wilhelm von Brandenburg. In den folgenden Jahren gebar sie vier Söhne und drei Töchter. Sie begleitete ihren Mann auf den zahlreichen Kriegsschauplätzen seiner kämpferischen Auseinandersetzungen. 1670 übertrug ihr der Kurfürst das Vorwerk Tiergarten. Hier entstand die Dorotheenstadt. Im selben Jahr erwarb Dorothea auch Stadt und Schloss Schwedt. 1671 schenkte ihr der Kurfürst Caputh als Sommersitz mit dem Vorwerk Neu-Langerwisch auf Lebenszeit. Ihr Lebensstil war der einer energischen und willensstarken Frau. Sie sorgte für den wirtschaftlichen Ausbau der ihr anvertrauten Orte und machte sich kundig über die aktuelle Entwicklung in der Architektur, der Landwirtschaft und dem Gesundheitswesen.



Johann Sigismund Elsholtz 1623-1688

Der bekannteste Universalgelehrte des 17. Jahrhunderts kam nach dem Studium der Medizin in Padua als Doktor der Medizin nach Berlin und wurde vom Großen Kurfürsten

Friedrich Wilhelm von Brandenburg zum Hofmedicus und zu seinem Leibarzt ernannt. Als Hofbotanicus veröffentlichte er seine Schrift "Vom Garten-Baw", das bedeutendste Gartenbuch des 17. Jahrhunderts. Er übernahm die Aufgabe, die im Dreißigjährigen Krieg zerstörte Gartenlandschaft neu zu gestalten. In seinem Buch "Diaeteticon" erklärte er die Vorteile der gesunden Ernährung. Er führte erstmals den Begriff "Hygiene" ein und erklärte die Rolle von Wasser und Luft für den Erhalt der Gesundheit. Dem Großen Kurfürst und seiner Gemahlin folgte Elsholtz nach Potsdam, in dessen Nähe sich Caputh befand.